Liebe Patientinnen
und Patienten,

Jeder dritte hat eine kranke Schilddrüse!
Mit diesem Ergebnis sorgte 2010 eine große Untersuchung an über 90.000 Bundesbürgern für Aufsehen (sogenannte Papillon-Studie).

Die wichtigsten Ergebnisse der Untersuchung waren:

- jeder 3. erwachsene Bundesbürger hat krankhafte Veränderungen an der Schilddrüse, von denen er bisher nichts wusste
- jeder 4. erwachsene Bundesbürger hat Knoten in der Schilddrüse
- jeder 2. erwachsene Bundesbürger über 45 ist an der Schilddrüse erkrankt

Erkrankungen der Schilddrüse gehören damit auch in unserer Region zu den häufigen Krankheitsbildern. In bestimmten Fällen ist dabei eine Operation die wichtigste Behandlungsmöglichkeit. Mit der Erfahrung aus vielen hundert Schilddrüsenoperationen sowie einem umfassenden diagnostischen Spektrum ist die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie am Krankenhaus MOL in diesem Bereich hoch spezialisiert. Wir möchten Ihnen mit diesem Flyer die wichtigsten Punkte rund um das Thema Operationen an der Schilddrüse in die Hand geben.

Ihr Dr. med. Georg Bauer
Chefarzt

Prästationäre Schilddrüsen-Sprechstunden

in Strausberg

Anmeldung in STRAUSBERG:
täglich 7.00 - 15.30 Uhr
Infos & Termine: 03341 / 52 22 354

Sprechstunde in STRAUSBERG:
Dienstag von 11.00 bis 18.00 Uhr

in Wriezen

Anmeldung in WRIEZEN:
täglich 7.00 - 15.30 Uhr
Infos & Termine: 033456 / 40 205

Sprechstunde in WRIEZEN:
Dienstag von 12.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag von 10.00 bis 14.00 Uhr

Bitte mitbringen sofern vorhanden:

- Szintigraphie (möglichst nicht älter als 2 Jahre)
- Sonografie der Schilddrüse (möglichst nicht älter als 6 Monate)
- aktuelle Laborwerte Schilddrüse
- aktueller HNO-Befund

Schilddrüsen-Operationen

Krankenhaus MärkischOderland

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Krankenhaus
Märkisch-Oderland GmbH

15344 Strausberg, Prötzeler Chaussee 5
16269 Wriezen, Sonnenburger Weg 3
www.krankenhaus-mol.de

Schilddrüsen-Operationen

Wann sollte operiert werden ?

Von der Vielzahl möglicher Erkrankungen der Schilddrüse erfordern nur bestimmte Veränderungen einen chirurgischen Eingriff. Die Entscheidung zur Operation setzt sich dabei immer zusammen aus der Krankheitsdauer, dem Ultraschall-Befund, dem szintigraphischen Befund und dem Beschwerdebild des Patienten. Damit ist klar, dass nur in einer engen Abstimmung zwischen Chirurg, Internist und Nuklearmediziner eine Empfehlung für oder gegen eine Operation zu treffen ist.
An unserem Krankenhaus besteht diese enge Kooperation mit den ambulant tätigen Fachkollegen. Für jeden Patienten wird ein individueller Fahrplan entwickelt, um mit der Operation ein optimales Ergebnis für seine Gesundheit zu erzielen.
Empfohlen wird eine Operation in erster Linie, wenn sich Knoten in der Schilddrüse finden oder die Schilddrüse so stark gewachsen ist, dass sich daraus Beschwerden ergeben, wie z. B. ein Engegefühl am Hals oder ein Klosgefühl beim Sprechen. Bei den operierten knotigen Veränderungen handelt es sich meist um die sogenannten kalten Knoten. Warme oder heiße Knoten können ebenfalls ein Grund zur Operation sein, wenn sie eine bestimmte Größe überschritten haben. Zwingend ist die Operation bei nachgewiesenem Schilddrüsenkrebs. Seltener und alternativ zur Radiojodtherapie kommt die Operation bei bestimmten Immunerkrankungen der Schilddrüse wie dem sog. M. Basedow zur Anwendung.

Foto: während einer Ultraschalluntersuchung

Wie wird operiert ?

Das wichtigste Ziel der Operation ist die Entfernung allen krankhaften Gewebes und das Belassen aller gesunden Anteile der Schilddrüse. Zusätzlich soll durch eine Erst-Operation das Risiko eines erneuten Wachstums oder einer erneuten Knotenentstehung so gering wie möglich gehalten werden.

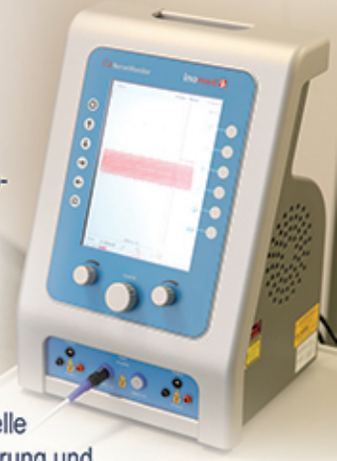
Je nach Erkrankung unterscheidet man drei verschiedene Eingriffe:

- Komplette Entfernung der Schilddrüse
- Entfernung nur einer Schilddrüsenhälfte
- Teilweise ein- oder beidseitige Entfernung der Schilddrüse

Welches Operationsausmaß bei Ihnen in Frage kommt, wird exakt auf Ihre Schilddrüsenerkrankung abgestimmt und von unseren Chirurgen mit Ihnen besprochen.
Ein wichtiger Aspekt bei Schilddrüsenoperationen ist das kosmetische Ergebnis. Hier hängt die Schnittgröße von der Größe der Schilddrüse ab. In der Regel ist aber eine Schnittlänge von vier bis sechs cm ausreichend. Das gute kosmetische Ergebnis lässt sich mit einer speziellen Nahttechnik noch zusätzlich unterstützen.

Im seltenen Fall eines bösartigen Schilddrüsentumors ist unter Umständen eine zusätzliche Entfernung von Lymphknotengewebe im Bereich der Schilddrüse erforderlich. Auch in diesem Bereich haben wir große Erfahrungen und können durch unsere interdisziplinäre Tumorkonferenz das Fachwissen aller für die Krebsbehandlung erforderlicher Fachdisziplinen nutzen.

Neuromonitoring - was ist das ?



Eine der wichtigsten Komplikationsmöglichkeiten bei Operationen der Schilddrüse ist eine Verletzung des Stimmbandnervs. Die Folgen sind in der Regel eine veränderte Stimme und eine Neigung zur Heiserkeit. In unserer Klinik wenden wir seit Jahren eine spezielle Methode an, die uns eine Lokalisierung und Überwachung dieses Nervs während der Operation erlaubt, das sogenannte Neuromonitoring. Wir können so die Rate an Nervenschäden als Operationsfolge sehr niedrig halten.

Nachbehandlung

Je nach Ausmaß der Operation ist insbesondere nach kompletter Schilddrüsenentfernung eine dauerhafte medikamentöse Behandlung mit Schilddrüsenhormonen erforderlich. Viele Patienten nehmen diese Medikamente schon vor der Operation ein, um ein Wachstum von Knoten zu verhindern. Nach einer kompletten Entfernung ist die Einnahme lebensnotwendig, um das wichtige Schilddrüsenhormon wirksam zu ersetzen. Der Vorteil dieser Medikamente ist, dass sie bei richtiger Dosierung praktisch ohne Nebenwirkungen sind.

Foto: verheilte Narbe nach einer Schilddrüsenoperation